



TE Connectivity ist ein weltweit führender Anbieter von passiven elektronischen Komponenten, Netzwerklösungen, drahtlosen Systemen und Unterwasser-Telekommunikationssystemen. TE Connectivity entwickelt, produziert und vermarktet Produkte für Abnehmer in der Automobil-, Haushaltsgeräte-, Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie, sowie Telekommunikation, Computer, Unterhaltungselektronik und Energietechnik.

Mit einem Umsatz von 12,1 Mrd. US-Dollar entwickelt und fertigt TE Connectivity seit mehr als 50 Jahren über 500.000 Produkte, die dazu beitragen, Stromversorgungs- und Datenverbindungen in Produkten herzustellen und zu schützen, die alle Aspekte unseres täglichen Lebens betreffen. Die knapp 100.000 Beschäftigten von TE Connectivity arbeiten mit Kunden in praktisch allen Industriezweigen partnerschaftlich zusammen, z.B. in der Konsumgüterelektronik, Energietechnik und Gesundheitswesen, Automobiltechnik, Luft- und Raumfahrttechnik und bei Kommunikationsnetzen. Als unabhängiges, börsennotiertes Unternehmen werden die Stammaktien von TE Connectivity an der New Yorker Börse (NYSE) unter dem Symbol „TEL“ gehandelt.

### FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind rund 800 Mitarbeiter/innen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt von FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben.

Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der Region D-A-CH ist FIS mit der Komplettlösung *FIS/wws* im Technischen Großhandel Marktführer. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-Themenspektrum für den Bereich Customer Experience (CX) ab. In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland.



Röthleiner Weg 1  
D-97506 Grafenheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0  
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de  
www.fis-gmbh.de



## TE CONNECTIVITY LTD.

Rechnungsverarbeitung für die globalisierte Welt



### Kunde

- TE Connectivity Ltd.
- Gründungsjahr: 1941 (AMP Incorporated)  
1957 (Raychem Corporation)
- Mitarbeiter: ca. 75.000
- Firmensitz TE Connectivity Ltd.: Schaffhausen/CH

### Branche

- Elektronik

### Kennzahlen

- Eingangsrechnungen jährlich:  
25.000 -100.000 je Standort
- Anteil richtig erkannter Lieferanten: 98%
- Bestellungen/Lieferscheine jährlich:  
60.000/125.000
- Angebundene Auslandsgesellschaften weltweit: 15

### Herausforderungen

Durch ein System zur elektronischen Rechnungsverarbeitung sollen interne Prozesse gestrafft sowie überflüssige und fehleranfällige Tipparbeiten eingespart werden. Für den internationalen Roll-out muss die Lösung Dokumente an verteilten Standorten aus einem lokalen Storage zur Verfügung zu stellen.

### Lösung

- FIS/edc – Electronic Document Center
- FIS/fci – Belegleser

### Nutzen

Der Freigabe-Workflow ermöglicht weltweit elektronische Approval-Prozesse und die Abschaffung der papierbasierten Rechnungsprüfung. Durch automatisierte Prozesse von der Buchung bis zur Archivierung kann die Prozess-Effizienz ganzheitlich gesteigert werden.

Von Oberbayern nach Bangalore – Automatische Rechnungserkennung und SAP-basierte Dokumentbearbeitung sind bei TE Connectivity eine globale Angelegenheit. Mit elektronischer Rechnungsverarbeitung von FIS strafft der international tätige Elektronikkonzern interne Prozesse. Der FIS/edc Freigabe-Workflow ermöglicht weltweite elektronische Approval-Prozesse und damit die Abschaffung der bisherigen papierbasierten Rechnungsprüfung – in mittlerweile zwölf europäischen Ländern sowie China, Indien und den USA – Tendenz steigend!

*„Vor allem unsere Einkaufsabteilung und die Kostenstellenleiter schätzen die elektronische Archivierung und Verknüpfung von Rechnungsabbild und SAP Buchungsbeleg in FIS/edc sehr, die Papierrechnungen werden nicht mehr abgelegt, sondern nur noch im Archiv gespeichert. Jede mögliche Unklarheit lässt sich sofort aus SAP und FIS/edc heraus mittels Klick auf das Rechnungs-Image nachvollziehen.“*

Stefanie Hummel,  
Leiterin SAP FI/CO EMEA



In Deutschland ist der Konzern durch die Tyco Electronics AMP GmbH (Bensheim) und die Tyco Electronics Raychem GmbH (Ottobrunn) mit insgesamt fünf Produktionsstandorten vertreten. Aus der Buchhaltungsabteilung der Tyco Electronics AMP GmbH kam auch der Anstoß zur Einführung eines Systems zur elektronischen Rechnungsverarbeitung.

Andreas Bergdolt, Projektleiter IT „SAP Architecture, Technology, and Solutions“ bei TE Connectivity: „Wir wollten mit einer solchen Lösung interne Prozesse straffen, überflüssige Tipparbeit sparen sowie potentielle Fehlerquellen bei Rechnungserfassung und Datenabgleich ausschalten.“

Den Zuschlag für dieses weltweit angesetzte Projekt erhielt die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH bereits 2005 mit ihrer Optimie-

zung bestehend aus der Erfassungssoftware FIS/fci und dem FIS/edc-Workflow. Als einziger Anbieter war FIS in der Lage, die geforderten Funktionalitäten und die Integration in das weltweite TE Connectivity-Netzwerk binnen kurzer Zeit zu implementieren. Die komplett in SAP integrierte Optimierung FIS/edc eignet sich besonders gut für den internationalen Roll-out und bietet zudem als einziges System die Möglichkeit, gescannte Rechnungen zur Nachbearbeitung an verteilten Standorten aus einem lokalen Cache zu ziehen, anstatt aus dem zentralen Archiv – ein immenser Vorteil angesichts oft fehlender Netzbandbreiten. FIS/edc ermöglicht schließlich eine komfortable und automatisierte Bearbeitung von Rechnungen und sonstigen Dokumenten in SAP und „auch beim Preis-Leistungs-Verhältnis liegt FIS eindeutig an der Spitze“, so Andreas Bergdolt.

#### 400 Rechnungen täglich allein am Standort Darmstadt

Keimzelle des Projektes war die Tyco Electronics AMP GmbH. In deren Buchhaltung treffen täglich rund 400 Rechnungen ein, werden gescannt, mit FIS/fci ausgelesen und elektronisch nach Bangalore, Indien, übermittelt. Dort betreibt die Tyco Electronics Raychem GmbH schon seit mehreren Jahren ein Buchhaltungs-Servicecenter. TE Connectivity schickte ihre Rechnungen früher per Post nach Bangalore, wo die indischen Kollegen die Rechnungsdaten per Hand in SAP eingaben. Die Tyco Electronics AMP GmbH war die erste Landesgesellschaft, die ihre Rechnungen im Tiff-Format per FTP-Server dem Service Center in Bangalore zur Verfügung stellt. Dort werden sie an Korrekturarbeitsplätzen ggf. manuell nachbearbeitet sowie in SAP verbucht. Bei 98% der Rechnungen werden die Lieferanten richtig erkannt, über 65% aller Belege erkennt die FIS/fci Software komplett ohne notwendige Korrektur. Im zweiten Projektschritt wurde die Tyco Electronics Logistics AG (TELAG) aus Steinach angebunden. Über diese europäische Vertriebsgesellschaft wickelt TE Connectivity sämtliche Endkundenumsätze der Region EMEA ab. Das Geschäftskonzept der TELAG ermöglicht es TE Connectivity als einheitliches Unternehmen in ganz Europa aufzutreten. In Steinach werden die täglich rund 250 dort eintreffenden Rechnungen gescannt, direkt aus der Scananwendung nach Bangalore exportiert und von dort beschäftigten Buchhaltungskräften bearbeitet – früher wurden die Rechnungsdaten noch in der Schweiz per Hand in SAP eingegeben.

*„Aufgrund der bewährten Vorteile der FIS-Funktionalität zum Scannen von Lieferantenrechnungen und zum Anstoßen von Workflows bei Abweichungen und Genehmigungen erweitert TE die FIS-Lösung auf alle juristischen Einheiten. Dies wird es uns ermöglichen, effiziente und weltweit einheitliche Prozesse in SAP zu haben.“*

#### Aus Oberbayern nach Bangalore

Schlag auf Schlag ging es weiter: Auch die bayerische Tyco Electronics Raychem GmbH übermittelt ihre Rechnungen inzwischen ausschließlich elektronisch. Vier Arbeitsplätze für die Rechnungslesung hat Andreas Bergdolt in Bangalore während einer einwöchigen Implementierungsphase eingerichtet.

Bangalore übernimmt nach und nach für alle großen Landesgesellschaften die Rechnungsbearbeitung im High-Volume-Bereich, neben Deutschland und der Schweiz auch für die belgischen, britischen und irischen Gesellschaften. Zudem hat TE Connectivity zwei weitere „Competency Center“, in Schaffhausen/CH und Stockholm/SE, eingerichtet, welche für die kleineren Landesgesellschaften zuständig sind, darunter Gesellschaften aus den nordischen Ländern und der Türkei. Für diese erledigen sprachkundige Buchhalter neben der Rechnungsverarbeitung auch die Anfertigung ganzer Monatsabschlüsse.

#### 30% „no touch“-Rechnungen

An allen Standorten, ob Landesgesellschaft oder Service Center, werden die eingescannten Rechnungen samt der Indexdaten von FIS/fci an FIS/edc übergeben und nach diversen Prüfungen einem automatischen Verbuchungsversuch unterzogen. Bei korrekten Rechnungen wird der Beleg sofort verbucht und die logistische Kette geschlossen. Den SAP-seitigen Teil der Rechnungsbearbeitung koordiniert Stefanie Hummel, Leiterin SAP FI/CO EMEA bei TE Connectivity. Der Roll-out für den SAP-Part der Lösung mit FIS/edc wird durch die Spezialisten von FIS nur noch „remote“ begleitet. Das SAP EMEA-Team führt in Zusammenarbeit mit Andreas Bergdolt und dem FIS-Support die weltweiten Roll-outs zu festen Budgets durch. Somit ist ein Einsatz von FIS-Beratern vor Ort nicht notwendig und die Roll-outs können zu festen und planbaren Kosten durchgeführt werden.

Stefanie Hummel schätzt den Anteil der bestellbezogenen Rechnungen aus SAP MM in den deutschen TE Connectivity-Gesellschaften auf rund 70%, darunter über 20-30% „no touch“-Rechnungen, die von der Buchhaltung überhaupt nicht mehr angefasst werden müssen. Diese Quote wird kontinuierlich verbessert durch den selbstlernenden Rech-

Michael Bald,  
S2P Manager Germany







*„FIS/edc ermöglicht eine komfortable und automatisierte Bearbeitung von Rechnungen und sonstigen Dokumenten in SAP und auch beim Preis-Leistungs-Verhältnis liegt FIS eindeutig an der Spitze.“*

Andreas Bergdolt,  
Projektleiter IT

nungsleser ebenso wie durch stete Hinweise an die Lieferanten, wie sie ihre Rechnungen in noch besserer Qualität liefern können. Rechnungen ohne Bestellbezug gehen in den Genehmigungsworkflow FIS/edc. Dieser ermöglicht die komplett papierlose Freigabe, sorgt für den optimierten Durchfluss der Rechnung und erhöht die Transparenz für das Management. „Vor allem unsere Einkaufsabteilung und die Kostenstellenleiter schätzen die elektronische Archivierung und Verknüpfung von Rechnungsabbild und SAP Buchungsbeleg in FIS/edc sehr“, erklärt Stefanie Hummel, „die Papierrechnungen werden nicht mehr abgelegt, sondern nur noch im Archiv gespeichert. Jede mögliche Unklarheit lässt sich sofort aus SAP und FIS/edc heraus mittels Klick auf das Rechnungs-Image nachvollziehen.“

#### **Ländergesellschaften in China, USA, Tschechien, UK, Norwegen, Schweden, Frankreich, Belgien...**

Neben den Gesellschaften in Deutschland und der Schweiz sowie den Shared Service Center in Bangalore, Schaffhausen und Stockholm sind inzwischen auch eine Vielzahl weiterer Landesgesellschaften mit der Rechnungserkennung und -workflow von FIS ausgestattet, darunter die tschechische in Kurim mit ca. 100 Eingangsrechnungen täglich und die britische in Swindon mit ca. 350 Rechnungen pro Tag. Von Swindon aus wird zugleich auch die TE Connectivity Gesellschaft in Irland bedient. Seit Anfang 2011 arbeiten ferner Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark und eine Gesellschaft in Frankreich mit dem System. Inzwischen sind Rechnungserkennung und SAP-Freigabeworkflow auch bei der US-amerikanischen Muttergesellschaft im Live-Betrieb, weiter geht es in Europa mit Belgien und den Niederlanden. Darüber hinaus nutzt die chinesische Landesgesellschaft in Suzhou die Lösung produktiv, hier sind bisher fünf Scan-Standorte installiert, weitere drei sollen folgen. Die Verarbeitung findet dann zentral im Shared Service Center in Suzhou statt. Roll-outs in weitere Landesgesellschaften in China sind geplant.

Andreas Bergdolt hat gelernt, dass die Implementierung Zeit braucht und man die Benutzer früh einbinden muss. Inzwischen ist er jeweils zwei Wochen vor Ort; alle bisherigen Roll-outs haben perfekt funktioniert. Regelmäßige Telefon-Konferenzen unter Einbezug aller internationalen Key User und sonstigen Interessierten begleiten den weltweiten Roll-out.

#### **Cache-Funktion garantiert weltweiten Zugriff im Millisekundenbereich**

Für ein performantes Arbeiten auf internationaler Ebene innerhalb der TE Connectivity-Organisation ist die Cache-Funktion des Rechnungslesers eine unabdingbare Voraussetzung. Das SAP-Archiv von TE Connectivity wird in Frankfurt bzw. in Harrisburg, USA gehostet. Müssten nun die Kollegen von jedem beliebigen weltweiten Standort auf den deutschen oder amerikanischen Archivserver zugreifen, um eine Rechnung einzusehen, lägen die Wartezeiten im Sekundenbereich. Da aber FIS/fci sämtliche Scans der letzten drei Monate auf einem lokalen Verzeichnis speichert, prüft FIS/edc zunächst, ob die Rechnung nicht vielleicht noch dort liegt – was in den meisten Anfragen der Fall ist. Zugriffszeiten im Millisekundenbereich sind das Resultat. Neben den Eingangsrechnungen wird die FIS-Optimierung inzwischen für weitere Dokumentarten eingesetzt, darunter Lieferscheine, Zollpapiere und Kundenbestellungen. An drei deutschen Produktionsstandorten, in Darmstadt, Speyer und Wört, werden die Lieferscheine mit FIS/fci eingelesen und samt Indexdaten im Archiv abgelegt. Ein weiterer Schritt wird sein, sie zudem mit den Bestellungen in SAP zu verlinken. Hierfür kommt dann als weiteres Produkt der FIS/edc-Dokumentenmonitor zum Einsatz, mit dem sich beliebige Dokumente den SAP-Objekten zuordnen lassen – in diesem Fall ein Lieferschein mit der dahinter stehenden Bestellung. 125.000 Lieferschein-Seiten werden so pro Jahr bei TE Connectivity Deutschland ausgelesen.

#### **Kundenaufträge analog den Rechnungen erfassen und verarbeiten**

In Betrieb ist auch die Erfassung aller bei TE Connectivity Deutschland in Darmstadt eingehenden Kundenaufträge. 60.000 Bestellungen treffen jährlich zentral in Darmstadt ein, die ausgelesen und anschließend archiviert werden. Andreas Bergdolt: „Während die Lieferscheinerfassung auf dem Rechnungsleser-Server läuft, haben wir für die Kundenaufträge einen extra Server eingerichtet.“

Denn oft kommt direkt nach einer Bestellung der Anruf des Kunden – da ist schnelle Antwortfähigkeit gefragt und die Bestellung muss sofort im System sein, ohne dass der Server gerade mit der Rechnungsverarbeitung beschäftigt ist. Ein weiteres Projekt also für die Experten von FIS, die ihr Know-how und ihre Produktpalette in diesem internationalen Projekt erfolgreich mit einbringen konnten.